



ZU HAUSE

Magazin für Mitglieder der FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG | 22. Jahrgang | Nr. 4 | 2012

Aus dem Inhalt

Investitionsplan 2013

Aus dem Stadtarchiv

Aktuelles

WOHNBEIRÄTE



FROHE Weihnachten!



04



Besuchen Sie unseren Weihnachtsmarkt
am 16. Dezember von 13.00 - 18.00 Uhr!

Leben mit Perspektive

Service mit Perspektive

Unsere Angebote

Handwerkerleistungen zum Vorteilspreis!

Wir erstellen Ihnen gern ein kostenfreies Angebot mit einem Aufmaß vor Ort für Handwerkerleistungen in den Bereichen:

- > Elektro (Montage von Lampen und Leuchten, Anschluss E-Herd, Neuinstallation und Reparatur)
- > Heizung (Neuanlagen, Anpassung und Erweiterung, Reparatur)
- > Sanitär (Einbau, Havariedienste, Erneuerung, Modernisierung und Reparatur)
- > Tischler (Möbelmontage)
- > Fliesen (Nutzen Sie unsere Musterausstellung im Wohn- und Spargeschäft!)

- > Maler (Tapezierarbeiten, Erneuerung von Anstrichen und individuelle Farbgestaltung)
- > Bodenbelagsarbeiten (Verlegen von Teppich, Laminat und Designbelägen)

Weihnachtliche Rabatte für Genossenschaftsmitglieder:

1 bis 200 €	3 %
201 bis 300 €	5 %
301 bis 500 €	8 %
ab 501 €	10 %



Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an.

Telefon: (0345) 47 82 33 - 813

E-Mail: bernd.gottschalg@frohe-zukunft.de

Ihr Ansprechpartner: Herr Gottschalg | (0157) 82017 18 17

Das Geschenk mit der Glücklich-Mach-Garantie:

- ✓ in diesem Jahr **kein Shoppingstress**
- einfach auf www.BELANTIS.de bestellen
- ✓ mit **SuperSparPreis*** nur für kurze Zeit
- ✓ **WeihnachtsExtras** zum Download

10 JAHRE
BELANTIS
DAS JUBILÄUM DES JAHRES

Jetzt online bestellen!



* Gilt bis 09.01.2013

BELANTIS
www.BELANTIS.de



Siegfried Stavenhagen
Kaufmännischer Vorstand

Frank Sydow
Technischer Vorstand

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

| Editorial

Liebe Mitglieder, Bewohner und Leser,

wie bereits in unseren vorherigen Ausgaben berichtet, ist das Jahr 2012 von der Vollversammlung der Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt worden.

Unter der Kampagne „Ein Gewinn für Alle“ wurde die weltweite Bedeutung von Genossenschaften als Lösungsmodell zur Verhinderung wirtschaftlicher Rückständigkeit und Vermeidung sozialer Missstände publiziert. Als regional verankerte und verantwortliche Unternehmen sind Genossenschaften nicht nur ein wirtschaftlicher Erfolg, sondern stehen auch als gesellschaftliche Bereicherung im Mittelpunkt.

Die ca. 7.500 Genossenschaften mit rund 20 Mio. Mitgliedern bilden die mitgliederstärkste Wirtschaftsorganisation in Deutschland. Auch wir, als eine von deutschlandweit 2.000 Wohnungsgenossenschaften mit 2,8 Mio. Mitgliedern gehören zu dieser starken und großen Gemeinschaft und tragen den Genossenschaftsgedanken der Gründungsväter Robert Owen, Herrmann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit Ihnen auch über das Jahr 2012 hinaus.

Zusammen führen wir die Tradition und die genossenschaftlichen Grundprinzipien weiter fort und bestreiten neue Herausforderungen.

Wir nutzen die Gelegenheit uns bei allen Mitgliedern und Bewohnern für das in uns gesetzte Vertrauen zu bedanken. Gemeinsam haben wir auch in diesem Jahr viele Projekte realisiert, unterstützt und entwickelt. Durch ehrenamtliches Engagement bauten wir die Selbstverwaltung der Genossenschaft weiter aus und förderten nachhaltig intakte Nachbarschaften.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unseren Investitionsplan für 2013 vor und berichten über unsere Spareinrichtung.

Mit unserem Gustav Sparfroh können Sie und Ihre Familie sogar etwas gewinnen, mehr dazu lesen Sie auf der Seite 14.

Im Namen aller Vertreter, des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiter wünschen wir Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

Es grüßen Sie herzlich im Namen
Ihrer FROHE ZUKUNFT
Wohnungsgenossenschaft eG

Siegfried Stavenhagen
Kaufmännischer Vorstand

Frank Sydow
Technischer Vorstand

Inhaltsverzeichnis

FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG

Investitionsplan 2013	4
In eigener Sache	6
WOHNBEIRAT	8
Aus der Vergangenheit	9
Jubiläen	12
Geschenktipp	12

FROHE ZUKUNFT Spareinrichtung

Aktuelles	10
Wichtige Hinweise	11

FROHE ZUKUNFT Miteinander e.V.

Veranstaltungskalender	13
Dornburger Schlösser	13

Gustav Sparfrohs Abenteuer

14

Mitgliederreisen

Advent in Dresden	16
Winter in Wernigerode	16



| Baugeschehen und Investitionen 2013

Der Investitionsplan des Jahres 2013 wird durch zwei wesentliche Schwerpunkte bestimmt:

1. die energetische Sanierung unserer Bestände in der Südstadt I
2. die Planung und der Neubau von Wohnungen in Heide-Süd (WINOVA)

Der Ersatz und die energetische Modernisierung der Gasetagenheizungen wird nach dem Beginn der Maßnahmen in diesem Jahr, auch 2013 in der Südstadt I weitergeführt.

Im Einzelnen sollen 2013 folgende Gebäude modernisiert werden:

- > Pekinger Straße 18, 20, 22, 24
- > Murmansk Straße 5, 5a, 5b, 5c
- > Warschauer Straße 16, 18, 20, 22
- > Warschauer Straße 9, 11, 13, 15, 17

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle die geplanten Baumaßnahmen, welche in den Gebäuden bzw. Wohnungen durchgeführt werden, zum besseren Verständnis näher erläutern.

Die grundsätzliche Notwendigkeit der Modernisierung ergab sich primär aus dem zunehmenden Alter der Gasthermen, welche überwiegend Mitte der 1990er Jahre eingebaut wurden und einen zunehmenden Instandsetzungsaufwand erfordern. Die Modernisierung der Gasetagenheizungen in den Wohnungen unserer Genossenschaft wurde im Jahr 2007 mit dem Pilotprojekt in der St. Petersburger Str. 1 - 3 begonnen. Nach unmittelbarer Auswertung des Pilotprojektes sowie der dortigen und in 2 Vergleichsgebäuden vorgenommenen Messung von Verbrauchswerten bis zum Jahr 2009, ergaben sich neben der Minimierung von Grundkosten auch Einsparungen an Verbrauchs-

energie für die Raumheizung. Daher wurden im Jahr 2010 die Maßnahmen in der Albert-Schweitzer-Straße, im Jahr 2011 im überwiegenden Teil der Gebäude der Fischer-von-Erlach-Straße sowie in diesem Jahr in der Minsker Straße, Warschauer Straße 19-25 und Paul-Suhr-Straße erfolgreich durchgeführt.

Unsere dortigen Nutzer profitieren hier bereits von den Vorteilen der Modernisierung:

- > Verminderung des Heizenergiebedarfes durch den Einsatz von Brennwerttechnik
- > Reduzierung der CO²-Emissionen durch den Ersatz der Gasthermen in jeder Wohnung durch eine zentrale Heizkesselanlage für ein oder mehrere Gebäude
- > Verminderung des Strombedarfes durch Ersatz der Pumpen je Wohnung durch Pumpen für die Heizzentrale
- > Verbesserung des Wohnkomforts durch Erhöhung der Warmwasserdurchflussmenge
- > Wegfall der Wartung der Gasgeräte in der Wohnung durch Schornsteinfeger und Fachfirma
- > keine Zwangsbelüftung der Wohnungen mehr erforderlich

Im Jahr 2013 sollen die Maßnahmen in den genannten Gebäuden in ähnlicher Weise fortgeführt werden und beinhalten folgende Leistungen inner- und außerhalb der Wohnungen.

Außerhalb der Wohnungen erfolgt die Aufstellung einer zentralen Kesselanlage, diese wird im Kellerbereich in einem Trockenraum o. ä. montiert und versorgt ein oder auch mehrere Gebäude. Von der Kesselanlage erfolgt die Verlegung von Rohrleitungen im Kellergang bzw. einzelnen Nutzerkellern zu den Wohnungen. Innerhalb der Wohnungen

werden zwei Rohrleitungen im Bereich der Flurnische neu verlegt und mit der sogenannten Etagenstation verbunden. Die Etagenstation wird an die gleiche Position der Gastherme montiert. Arbeiten an den Heizkörpern sowie an den übrigen Heizungsleitungen in allen anderen Räumen sind nicht erforderlich, so dass die Maßnahmen in der Wohnung auf ein Minimum beschränkt werden.

Die Etagenstation funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie die Gastherme, d. h. dem Nutzer steht es weiterhin frei, wann er selbst heizen und warmes Wasser entnehmen möchte. Auch die Regelung der Heizungsanlage über einen Raumregler ist ebenso individuell für jede Wohnung möglich. Die Erfassung der Heizenergie erfolgt über einen Wärmezähler je Wohnung, welcher als Verteiler der Heizkosten dient.

Da die zentrale Heizungsanlage über beliebige Energieträger versorgt werden kann, ist eine schnelle Umstellung auf die neueste energie- und kostensparende Technik möglich.

Durch das vollständige Entfernen der Gasanlage aus den Wohnungen werden auch die vorhandenen Gaskochherde durch Elektroherde ersetzt. Hierfür ist die Ausführung bestimmter Elektroarbeiten erforderlich, welche sich ebenfalls nur auf den Flur- bzw. Küchenbereich beschränken.

Die Dauer der genannten Arbeiten in den Wohnungen beträgt jeweils ca. 3 Tage, wobei die Modernisierungsmaßnahme im Gebäude hauptsächlich außerhalb der Heizperiode von Mai bis September 2013 stattfinden wird.

Alle weiteren detaillierten Informationen erhalten die betreffenden Nutzer rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten.



Neubau WINOVA in Heide-Süd

Der Neubau von Wohnungen für unsere Genossenschaft konzentriert sich nach der Fertigstellung unseres LuWinkels in der Ludwig-Wucherer-Straße 5 und dem Einzug der neuen Nutzer auf die weitere Entwicklung unserer Grundstücke in Heide-Süd (WINOVA), deren Bebauung noch abschließend mit der Stadt Halle (Saale) abzustimmen ist.

Unsere Planungen gehen davon aus, auf den drei Grundstücken bis zum Jahr 2016 Gebäude mit bedarfsgerechtem Wohnraum für unsere bestehenden bzw. neuen Mitglieder zu errichten.

Die Planung und Bebauung der Grundstücke erfolgt durch die Entwicklung von 3 Projekten auf den Grundstücken der Blücher- und Yorkstraße sowie dem Lammaschplatz, wobei wir bei den ersten beiden Grundstücken von einer Nutzung für seniorengerechtes Wohnen ausgehen und am Lammaschplatz individuelles Wohnen für Familien vorsehen. Im Gebäude der Blücherstraße soll auch eine Pflegestation integriert werden.

Da im Jahr 2013 der Schwerpunkt auf der weiteren Planung der Projekte liegt, werden wir in den nächsten Ausgaben über den weiteren Projektablauf informieren.

Weitere Maßnahmen des Bauplanes 2013 sind:

- > Einbau von Wechselsprechanlagen in folgenden Gebäuden der Südstadt II (Hildesheimer Str. 20 – 24, 21 – 25, Züricher Str. 1 – 3, Amsterdamer Str. 26 – 32, Brüsseler Str. 2 – 6, 14, 16)
- > Nachrüstung von brandschutztechnischen Anlagen in den Hochhäusern unserer Genossenschaft (jeweils im Treppenhaus)
- > Erneuerung von Trinkwasserleitungen im Kellerbereich im Rahmen der Instandhaltungsplanung in Heide-Nord (Eichelweg 1 – 4 und Weidenkätzchenweg 1 – 12)
- > Weiterführung der Reinigung und des Neuanstrichs von veralgten bzw. verunreinigten Gebäudefassaden

Instandsetzung der Leerwohnungen

Auch im Jahr 2013 werden wir die bedarfsgerechte Instandsetzung der Leerwohnungen vornehmen und haben hierfür wie in den letzten Jahren **2,8 Millionen €** geplant.

Abriss

Nach dem Abriss unseres Gebäudes in der Erich-Weinert-Straße 3 und der Begrünung der ehemaligen Gebäude- und Verkehrsflächen in diesem Jahr, ist für 2013 und die Folgejahre kein Abriss weiterer Gebäude vorgesehen. [Axel Heyne]

| Aus unserem Arbeitsalltag

Neue Leserumfrage!

Wir möchten Sie in dieser Ausgabe um die Teilnahme an einer Leserumfrage zu unserem Mitglieder-Magazin bitten. Nutzen Sie bitte dazu den beigelegten Flyer. Sollte sich dieser nicht im Heft befinden, können Sie sich diesen auch auf unserer Homepage downloaden.

Im Jahr 2013 wollen wir weiterhin Spannendes aus Ihrer Genossenschaft berichten, Themen ansprechen die Ihnen unter den Nägeln brennen und

noch mehr Veranstaltungshinweise bieten - helfen Sie uns dabei! Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas - wir verlosen unter allen Einsendungen 5 Überraschungspakete.

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen bis zum 31. Januar 2012 an folgende **Postanschrift**: Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale), z. Hd. Team Marketing.

Wir danken Ihnen bereits jetzt für Ihre Teilnahme und Ihre Anregungen! **[Ronny Scheffel]**

**Bitte Postanschrift beachten!**

Bitte nutzen Sie für jeglichen Schriftverkehr die Anschrift unserer **Geschäftsstelle in der Leibnizstraße 1a, 06108 Halle (Saale)!**

Über einen persönlichen Besuch in unserem Wohn- und Spargeschäft in der Großen Steinstraße 8 würden wir uns freuen.

[Astrid Günther]

Zuständigkeiten für Rollatorboxen, Gästewohnungen & Co.

In unserem Wohn- und Spargeschäft in der Großen Steinstraße 8 erwartet Sie nicht nur eine kompetente Beratung zu den Themen Sparen und Wohnen, zusätzlich informieren wir Sie zu unserem Angebot des **Hausnotrufes**, unterstützen Sie bei der Antragstellung für eine **Rollatorbox** und ermöglichen Ihnen das unkomplizierte Buchen einer **Gästewohnung**. **[Astrid Günther]**

Service-Telefon: (0345) 53 00 - 181

Telefax: (0345) 53 00 - 192

E-Mail: kundenservice@frohe-zukunft.de

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 09.30 - 18.00 Uhr

Fr 09.30 - 16.00 Uhr

Sa 09.30 - 14.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten während den Feiertagen:

24.12.2012 / 31.12.2012:

02.01. - 07.01.2013:

Ab dem 02.01.2013:

Havarie-Rufnummer:

Unser Wohn- und Spargeschäft bleibt geschlossen.

In unserem Wohn- und Spargeschäft findet kein Sparverkehr statt.

In der Leibnizstraße 1a (Geschäftsstelle) findet kein Sprechtag mehr statt.

(0345) 53 00 - 199

| Wahlvorstand nimmt Arbeit auf

Aufsichtsrat und Vorstand bestellten in der gemeinsamen Sitzung am 19. November 2012 gemäß Wahlordnung vom 21. Juni 2007 § 1 Absatz 2 folgende Mitglieder in den Wahlvorstand: Sabine Jurisch, Thomas Friedemann, Werner Wittek, Uwe Fuchs, Thomas Tietz, Rudolf Rummler, Frank Sydow, Katrin Parnitzke und Marion Schug.

Lothar Kretzschmar, Aufsichtsratsvorsitzender lud die bestellten Mitglieder des Wahlvorstandes zur Eröffnungssitzung am 27. November 2012 ein.

Nach Konstituierung übernahm Rudolf Rummler den Vorsitz, Frank Sydow die Aufgaben des Stellvertreters und Marion Schug fungiert als Schriftführerin. In der zweiten Sitzung des Wahlvorstandes im Januar werden Festlegungen zur Durchführung der Wahl getroffen. Der Wahlvorstand wird Sie über diese Festlegungen per Sonderausgabe unseres Mitgliedermagazins ZU HAUSE sowie auf der Homepage unserer Genossenschaft informieren.



Wahlvorstand wirbt für Kandidaten

Die Anzahl der erforderlichen Kandidaten ist leider momentan erst zu 50 % erreicht. Wir benötigen dringend die Bereitschaftserklärung von weiteren interessierten Mitgliedern!

Ein Anruf genügt unter der Telefonnummer (0345) 53 00 - 181. Einen Vordruck erhalten Sie in unserem Wohn- und Spargeschäft, Große Steinstraße 8 oder auf unserer Homepage. Gern nimmt auch Ihr zuständiger Hausmeister Ihre Bereitschaftserklärung entgegen. **[Marion Schug]**

Wichtiges ab Januar 2013!

Unser neues Service-Telefon!

Ab 1. Januar 2013 steht Ihnen unser neues **Service-Telefon** unter **(0345) 53 00 - 181** zur Verfügung. Die Testphase beginnt bereits am 10. Dezember 2012.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Sie erreichen uns Montag bis Donnerstag von 08.00 - 18.00 Uhr und Freitag von 08.00 - 16.00 Uhr. **[Astrid Günther]**

Gästewohnungen online buchen!

Ab 1. Januar 2013 haben Sie auf unserer Homepage **www.frohe-zukunft.de** die Möglichkeit direkt unsere 9 Gästewohnungen auf ihre Verfügbarkeit zu überprüfen und sofort zu buchen.

Sie finden unsere Gästewohnungen direkt unter dem Bereich Service. **[Cornelia Tietz]**

Barrierefrei im Alltag!

Seit Anfang 2011 suchen wir gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) und den angrenzenden Unternehmen eine Lösung für einen barrierefreien Zugang zum Einkaufszentrum zwischen der Kattowitzer Straße und der Diesterweg-Straße/Rabeninsel. Besonders Anwohnern mit Rollator oder Rollstuhl fällt der Zugang sehr schwer.

Am 17. Oktober sprachen wir mit Herrn Stäglin (Stadt Halle), Herrn Rost (Grünflächenamt), Frau Elstermann (Stadtplanungsamt) und Herrn Kleyermann (planerzirkel) über unsere Grundidee zu einer barrierefreien Umgestaltung. Als Ergebnis konnten wir alle Beteiligten für unser Vorhaben begeistern und die Stadt dazu bewegen eine Rampe als Lösung für 2013 einzuplanen.

Die Finanzierung der geschätzten 75.000 € wird zu gleichen Teilen durch Land, Bund und Unterstützer ermöglicht.

Wir möchten nun mit Ihnen gemeinsam sowie den Anwohnern und den Unternehmen einen Beitrag zur Umsetzung leisten. Genaueres erfahren Sie in unserer Ausgabe 01-2013! [Denise Filz]

WOHNBEIRAT

WOHNBEIRÄTE	WOHNBEIRATSMITGLIEDER	IHRE FUNKTIONEN	DATUM DER WAHL	DATUM DER NEUWAHL
WOHNBEIRAT Busch-Bogen	Carmen Steinhäuser Astrid Molder	gleichberechtigte Vertreterin gleichberechtigte Vertreterin	19.01.2010 19.01.2010	2015 2015
WOHNBEIRAT Inselblick	Marga Kirstein Brigitte Kunth Ingeborg Dünkel Hannelore Braune	Vorsitzende Stellvertretende der Vorsitzenden Stellvertreterin der Schriftführerin Schriftführerin	25.07.2012 25.07.2012 25.07.2012 25.07.2012	2017 2017 2017 2017
WOHNBEIRAT Kirchnerstraße	Wolfgang Fritz Karin Legler Andre Stettin Jan Krehl	Vorsitzender Stellvertreterin des Vorsitzenden Stellvertreter Schriftführer	12.04.2012 12.04.2012 12.04.2012 12.04.2012	2016 2016 2016 2016

Übersicht unserer aktuellen WOHNBEIRÄTE

| Unser 1. Seminar

Konzeption zur Begleitung und Beratung

Unsere genossenschaftlichen Werte wie Mitbestimmung, Selbstverwaltung, Selbsthilfe und Selbstverantwortung werden mit der Schaffung von WOHNBEIRÄTEN erweitert.

Die Aufgaben des WOHNBEIRATES lassen sich in zwei Kategorien aufteilen. Zum einen übernimmt er Aufgaben der Mitwirkung und Mitgestaltung, seine Wohnanlage betreffend. Zum anderen sind gemäß der Mitbestimmungsordnung entsprechende Arbeitsweisen einzuhalten, die als Pfad und Orientierung gelten.

Eine unabdingbare Rahmenbedingung ist die Begleitung und Beratung der WOHNBEIRÄTE, die einerseits die Möglichkeit zum fachlichen und informellen Austausch über Fragen beinhaltet, die durch das ehrenamtliche Engagement auftauchen, andererseits aber auch die Möglichkeit der Beratung und Unterstützung bei persönlichen Angelegenheiten gibt.

Zur Unterstützung der WOHNBEIRÄTE in ihren ehrenamtlichen Aufgaben entwickelten wir ein Konzept, in der zwei Formen der Begleitung und Beratung vorgestellt werden. Dazu bieten wir Seminare zu bestimmten Themengebieten und geben Interessierten die Möglichkeit an Sprechstunden und Versammlungen teilzunehmen. Zur Vorstellung der Konzeption wurden alle Mitglieder der WOHNBEIRÄTE am Dienstag den 30. Oktober 2012 in unsere Geschäftsstelle eingeladen. Nach der persönlichen Begrüßung durch Herrn Stavenhagen stellte Frau Schmidt, Abteilungsleiterin der Hausbewirtschaftung, die Konzeption unserer Genossenschaft zur Begleitung und Beratung der WOHNBEIRÄTE vor. Sie begann mit der Aufstellung der Aufgaben, informierte über



unsere mögliche Unterstützung als auch über deren Form. Im Anschluss daran hielt Frau Schumann das 1. Seminar mit dem Thema „§ 8 der Mitbestimmungsordnung – Schwerpunkt Sitzung des WOHNBEIRATES“. Beginnend mit einer kurzen Einleitung, informierte sie über wichtige Punkte der Einberufung und über den möglichen Ablauf einer Beiratssitzung und wies auf Besonderheiten der Informationspflicht hin.

Das Konzept und somit das Angebot der Unterstützung der WOHNBEIRÄTE zur Bewältigung seiner Aufgaben fand großen Zuspruch. In dem, nach den Präsentationen folgenden Informationsaustausch, unterstützten wir vor allem den neu begründeten **WOHNBEIRAT Inselblick** der Wohnanlage **Kattowitzer Straße 4**.

Die erste Etappe unseres Ziels mit der Entwicklung des Konzeptes zur Begleitung und Beratung der WOHNBEIRÄTE ist mit dem Start der Qualifizierung der Beiratsmitglieder erreicht. Wir fördern somit die erweiterte Form der Mitgliederpartizipation und die erweiterte Selbstverwaltung. Wenn auch Sie Interesse an der Wahl eines WOHNBEIRATES für Ihre Wohnanlage haben oder selbst als Bewohner und Mitglied in einem WOHNBEIRAT kandidieren möchten, dann informieren Sie unsere Abteilung Hausbewirtschaftung. Die Mitbestimmungsordnung finden Sie als Download auf unserer Homepage.

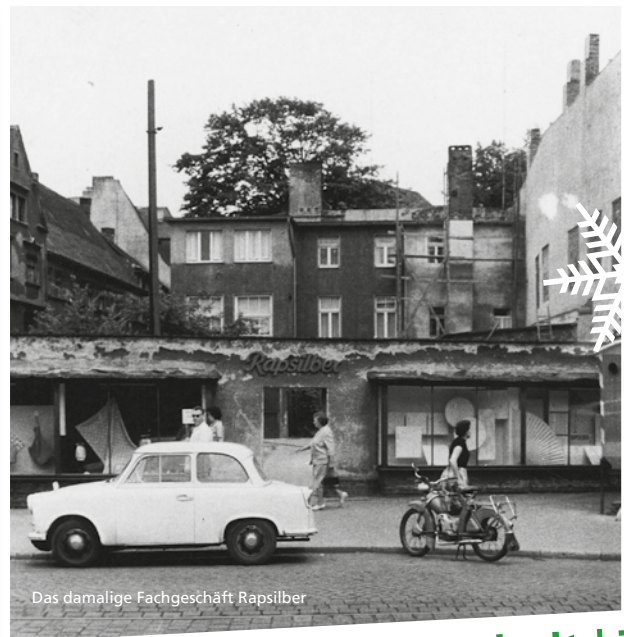
[Katja Schumann]

| Die Große Steinstraße 8

Im Jahre 1924 wechselt der Besitz von Clara Schlieckmann auf den Kaufmann Karl Rapsilber der Teile seines Tapetengeschäfts in das Erdgeschoss verlegt und dem Haus sogleich seinen Stempel aufdrückt, indem er noch am zweiten August desselben Jahres den Bau einer Autogarage [...] beantragt. Die zur Barfüßerstraße gewandte Plättstube und die daneben liegende Waschküche werden zusammengelegt und zur Garage umgebaut. [...] Aber nicht nur innerhalb des Hauses sondern auch außerhalb lässt Karl Rapsilber Änderungen vornehmen. Noch im April 1925 stellt Rapsilber den Antrag, die Einfriedung der Straßenfront seines zur Barfüßerstraße gewandten Gartens erneuern zu dürfen, dem am 18. Juni des selben Jahres stattgegeben wird. Mit dem Bau wird wieder der Maurermeister Ernst Jost beauftragt. Im April 1926 engagiert Karl Rapsilber den Architekten Karl Schwarz mit dem Umbau der Veranda.

Am 12. Dezember 1926 wird Karl Schwarz mit dem Umbau der Geschäftsräume und dem Abriss und Neubau der alten Häuserfront in der Großen Steinstraße beauftragt, um den Umzug von Rapsilbers Tapetengeschäft in die Große Steinstraße 8 zu vervollständigen. Zu diesem Zweck ist die Ausräumung des Ladens des Mieters Hans Ullmann, der schon seit 30 Jahren einen Antiquitäts- und Kunstsalon im Haus betreibt, erforderlich. Deshalb beantragt Rapsilber auf Wunsch des siebzigjährigen Ullmanns noch die Einrichtung eines Ladens an der Häuserfront der Barfüßerstraße. Außerdem plant Rapsilber von seiner jetzigen Wohnung im Erdgeschoss, die er auch als Geschäftsraum nutzen möchte, in den zweiten Stock, der noch von Ullmann gemietet ist, zu ziehen.

Diese Pläne scheitern jedoch, weil die städtische



Das damalige Fachgeschäft Rapsilber

Aus der Vergangenheit | Teil 2

Baupolizei die Genehmigung aufgrund der Überschreitung der Baufuchtlinie verweigert. Karl Rapsilber lässt sich aber davon nicht entmutigen, denn schon am 7. März 1927 geht die überarbeitete Version des Antrags bei den zuständigen Behörden ein. Weiterhin plant Rapsilber vom Erdgeschoss in den zweiten Stock umzuziehen. Im Erdgeschoss soll ein Klosett für das Personal eingerichtet werden und die Errichtung eines Lichtschachtes soll die Nutzbarkeit einiger Lagerräume erhöhen. Die Pläne die Häuserfront betreffend, greift Karl Rapsilber am 31. Juli 1927 wieder auf. Sie soll jedoch nicht, wie im ersten Entwurf vollständig abgerissen und dann wieder neu errichtet, sondern lediglich mit einigen Umrahmungen und Sockeln verschönert werden.

Die nächsten Jahre vergehen aus baulicher Sicht ereignislos bis am 27. Januar 1934 bei der Baupolizei ein Antrag auf Baugenehmigung des Maurer- und Zimmermeisters Hermann Pfeiffer im Auftrag von Karl Rapsilber eingeht. Es ist geplant die Großwohnung im ersten Obergeschoss in zwei kleinere Wohnungen zu teilen. Hierzu werden Trennwände eingebracht, verputzt und mit Tapete beklebt. Doch auch hier gibt es Probleme. Am 12. Mai 1934 beantragt Hermann Pfeiffer die nachträgliche Genehmigung einer anderen Verteilung der einzurichtenden Wohnungen. Nach dem Ende der Bauarbeiten kehrt abermals Ruhe in der Großen Steinstraße 8 ein...

[Ralf Jacob, M.A. | Stadtarchivar]



Unser neues Wohn- und Spargeschäft



| Aktuelles zum Jahreswechsel

Am 24. und 31. Dezember 2012 ist das Wohn- und Spargeschäft geschlossen. Vom 27. bis zum 29. Dezember 2012 stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abteilung Kundenservice zu den bekannten Öffnungszeiten wie gewohnt zur Verfügung.

In diesem Jahr wurde die Software für den wohnungswirtschaftlichen Bereich umgestellt. Mit dem Jahreswechsel wird jetzt auch die Software der Spareinrichtung angepasst. Damit entfällt die Datenerfassung in zwei unterschiedlichen Programmen und eine schnellere Bearbeitung in verschiedenen Bereichen ist möglich, z.B. müssen Änderungen (Name, Anschrift, Telefonnummer...) nur einmal erfasst werden. Es ist weiterhin gewährleistet, dass nur die Mitarbeiter des Kundenservices Zugriff auf die Daten der Sparer haben.

Vom 2. bis einschließlich 7. Januar 2013 ist kein

Sparverkehr aufgrund der Softwareumstellung möglich. In dieser Zeit werden **keine Ein- und Auszahlungen** sowie die Eintragung der Zinsen durchgeführt. Ab dem 8. Januar 2013 findet der Sparverkehr wieder regulär statt.

Die Steuerbescheinigungen für Sparer bei denen Zinsabschlagsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag abgeführt werden musste, versenden wir ab Februar automatisch an die jeweiligen Sparer.

Am 18. Dezember 2012 findet in der Geschäftsstelle Leibnizstraße der **letzte Sprechtag** statt, da in den letzten Monaten dieser kaum in Anspruch genommen wurde. Deshalb findet dort im neuen Jahr keine Sprechstunde mehr statt. Im Wohn- und Spargeschäft in der Großen Steinstraße 8 stehen die Mitarbeiter der Kundenberatung Ihnen gern zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis. [Doreen Sandweg]

Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum / SEPA-Lastschriften

In Vorbereitung der Umstellung auf SEPA-Lastschriften, voraussichtlich Mitte 2013, wird ab dem 1. Januar 2013 die Lastschrifteinzugsermächtigung durch ein sogenanntes Mandat ersetzt. Dieses Mandat ist schriftlich mit Angabe der IBAN und BIC zusätzlich zur Kontonummer und Bankleitzahl zu erteilen. Bitte beachten Sie, dass dann die Mittei-

lung und Änderung von Bankverbindungen für den Einzug mündlich bzw. telefonisch nicht mehr möglich sind. Die bis dahin erteilten Lastschrifteinzugsermächtigungen sind weiterhin gültig.

Wir werden Sie rechtzeitig und ausführlich über das Umstellungsverfahren informieren.

[Jörg Koßmann]

Unser 1. KürbisFest war gut besucht!

21 Kinder brachten ihren selbstgebastelten und fantasievoll gestalteten Kürbis mit und erhielten dafür 5,00 € auf das Jugend-Sparen sowie eine kleine Überraschung. Mit gruseligen Kürbis-Muffins und selbstgebrautem Früchtepunsch stärkten sich die Kleinsten mit ihren Familien und hatten anschließend die Möglichkeit mit unseren kostü-

mierten Helfern Laternen zu basteln und sich als Hexe, Spinne oder Vampir schminken zu lassen.

Gegen 17.30 Uhr mussten wir uns dann schweren Herzens zwischen all den schönen Kürbissen entscheiden. In mehreren Kategorien konnten wir glückliche Gewinner ermitteln und als Preise Familientickets für den Belantis-Erlebnispark und Geschenksets verteilen.

Unser Gustav Sparfroh war natürlich auch vor Ort und trotzte dem anfänglich regnerischen Wetter. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit, um mit ihm zu kuscheln, sich fotografieren zu lassen und zu tanzen.

Wir bedanken uns für den schaurig-schönen Nachmittag und freuen uns bereits jetzt auf unsere nächste Veranstaltung am **16. Dezember 2012 ab 13.00 Uhr.**

[Katrin Parnitzke]





Schließfächer!

Seit April stehen Ihnen unsere Mitarbeiter der Abteilung Kundenservice im Wohn- und Spargeschäft zur Verfügung. Dort werden Sie kompetent zum Wohnen und Sparen beraten.

Die Sparbuchschließfächanlage ist in den Beratungsräumen in der Leibnizstraße 1a verblieben. Bislang kann die Anlage nur dienstags von 13.00 - 16.00 Uhr genutzt werden. Mit den organisatorischen Änderungen im Jahr 2012 wurde der Zugang beschränkt. Im Ergebnis unserer Befragung möchten nur sieben bisherige Schließfachnutzer dieses im Wohn- und Spargeschäft weiter nutzen, wenn die Schließfächanlage von der Leibnizstraße

1a dorthin umgesetzt werden sollte. Durch den Wegfall des Sprechtales in unserer Geschäftsstelle ist dort die weitere Nutzung ab dem 1. Januar 2013 nicht mehr möglich. Zwischenzeitlich haben wir die Möglichkeit der Umsetzung der Anlage in die Große Steinstraße 8 geprüft und abgewogen.

Wir sehen keine Möglichkeit, die Schließfächanlage für jeden Nutzer frei zugänglich im Servicebereich unseres Wohn- und Spargeschäftes aufzustellen, so dass wir aus wirtschaftlichen und logistischen Gründen die weitere Nutzung der Schließfächer über das Jahresende hinaus nicht mehr anbieten können.

[Doreen Sandweg]

Änderung der Sparordnung!

Zum 1. Januar 2013 wird unsere Sparordnung geändert. Wir haben hier für Sie alle Änderungen zusammengestellt.

Im Punkt I. **Spareinrichtung-Sparordnung** wird der Sparerkreis um die **eingetragenen Lebenspartner (§1 LPartG)** ergänzt.

Mit der **Softwareumstellung** ist eine Änderung des Passus **VI. Verzinsung** zwingend notwendig.

Bisher erfolgte die Verzinsung der Spareinlagen mit dem auf die Einzahlung folgenden Tag und endete am Tag der Auszahlung. Ab dem 1. Januar 2013 beginnt die Verzinsung der Spareinlagen mit dem Tag der Einzahlung und endet mit dem der Rückzahlung vorhergehenden Kalendertag. Für Spareinlagen ohne feste Laufzeit ändert sich durch diese Regelung nichts. Für fällige Konten ergibt sich die Notwendigkeit, die Laufzeit mit der Programmumstellung um einen Tag zu verlängern. Damit ist gewährleistet, dass bei der Zinskapitalisierung kein Zinstag fehlt. Bei fälligen Konten ist das Ende der Sonderverzinsung vertraglich auf der Urkunde hinterlegt. Bislang konnte mit Ablauf der Sonderverzinsung über das Geld verfügt werden. Ab Januar ist eine Verfügung erst am Folgetag des Ablaufes der Sonderverzinsung möglich. Im Punkt **XII. Verjährung** hat sich der Paragraph der Zivilprozessordnung geän-

dert. Statt § 186 ZPO heißt es nun § 188 ZPO.

Der Punkt **XVII. Sicherung der Spareinlagen** wurde gestrichen.

In der Mustersparordnung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (in der Fassung des Beschlusses des Vorstandes des GdW vom 18.05.1993 mit Ergänzungen März 1996, August 2004, Mai 2011) ist der Passus nicht mehr enthalten. Der Hinweis auf die Sicherung der Sparlagen muss im Kontovertrag vorhanden sein und außerdem öffentlich in den Räumen der Spareinrichtung aushängen. Dieses ist in unserer Genossenschaft gewährleistet, deshalb wurde nach Rücksprache mit unserem Wirtschaftsprüfer der Punkt in der geänderten Fassung entfernt. Aus dieser Änderung erfolgt eine Anpassung der Nummerierung der nachfolgenden Punkte der Satzung.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der Abteilung Kundenservice gern zur Verfügung.

Im Downloadbereich auf unserer Homepage finden Sie die Sparordnung gültig ab 1. Januar 2013.

[Doreen Sandweg]



Aktuelle Konditionen seit dem 01.11.2012!

> **Sparbuch**
Zinssatz variabel **1,60 %**

> **E-Mail-Sparen**
Zinssatz variabel **1,60 %**

> **Treuesparen**
Zinssatz variabel **1,60 %**

> **Festzins-Sparen** ab 2.500 €

Laufzeit	Zinsen
1 Jahr	1,75 %
2 Jahre	2,25 %
3 Jahre	2,50 %
4 Jahre	2,75 %
5 Jahre	3,00 %
6 Jahre	3,50 %

> **Wachstums-Sparen** ab 2.000 €

Laufzeit	Zinsen
1. Jahr	1,75 %
2. Jahr	2,00 %
3. Jahr	2,25 %
4. Jahr	2,75 %
5. Jahr	3,25 %
6. Jahr	3,75 %

> **Kinder-Sparen**
Zinssatz variabel **2,10 %**

> **Jugend-Sparen**
Zinssatz variabel **2,10 %**

> **Zukunft-Sparen** ab 10,00 €
Zinssatz variabel

0-3 Jahre	2,70 %
4-6 Jahre	2,80 %
7-9 Jahre	2,90 %

> **Rücklagen-Sparen**
Zinssatz variabel **1,85 %**

> **Rücklagenwachstums-Sparen** ab 2.000 €

Laufzeit	Zinsen
1. Jahr	1,75 %
2. Jahr	2,00 %
3. Jahr	2,25 %
4. Jahr	2,75 %
5. Jahr	3,25 %
6. Jahr	3,75 %

> **Kautions-Sparen**
Zinssatz variabel **1,10 %**

| Wir gratulieren unseren Mitgliedern! (01.10. - 30.11.2012)

70. Christa Erika Beyer
Otto Bode
Karin Drese
Wolf-Dieter Ehrenberg
Peter Fürstenberg
Heinz Gödecke
Hannelore Günther
Rita Kasseck
Bernd Lasthaus
Gerd Lehmann
Helga Nagel
Johannes Nowak
Gisela Rockstroh
Reinhard Saal
Margarete Schley
Karin Seiler
Gisela Senger
Klaus Stierwald
Horst Thieme
Karin Tomasch
Ulrich Wehner

75. Gitta Ellinor Biermann
Ellen Dittrich
Wolfgang Dörr
Kurt Ernst
Fritz Greule
Hans Götze
Johanna Hädicke
Renate Hirche
Renate Hochbaum
Eberhard Höpfner
Günther Hübner
Rudolf John
Margarete Kirsch
Erhard Kleinert
Richard Kodura
Klaus Köhler
Leopold Kreller
Klaus Kunze
Helmut Meisel
Günter Niewiesk
Marianne Rabot
Hans-Karl Röhrich

80. Dorothea Schmidt
Rosemarie Schwartz
Ruth Schwittay
Manfred Sturm
Ingrid Tiffert
Gerda Ude
Jutta Wittke
Gertrud Chudy
Walda Deckner
Lorenz Fischer
Waldemar Gaudig
Ursula Kahsche
Adelbert Karthäuser
Ruth Lehmann
Bruno Lemart
Joachim Müller
Brigitte Petersen
Christine Richter
Ilse Rühl
Ursula Schneider
Inge Schwarze

Ingeburg Seidel
Dieter Sinzinger
Lianne Stöbe
Erich Wenda
Ruth Winkler
85. Helga Brohmer
Ruth Brose
Rosemarie Gille
Friedrich Kahmann
Ruth Kliemke
Annemarie Martin
Anneliese Pohle
Maria Stehr
Lydia Twardogorsky
Anneliese Twardzik
90. Johanna Bruns
Lothar Schäfer
Christel Woydt
95. Erna Kuch

Unsere glücklichen Gewinner aus dem letzten ZU HAUSE 03-2012:

Familie Neubert aus der Gaußstraße kann sich über unser Überraschungspaket freuen!

Die Lösungsworte waren: Sparen, Perspektive, Miteinander, Genossenschaft, MIETLÄUFER, LuWinkel, Service, Gästewohnung, Reisen, Satzung, Mitbestimmung, WOHNBEIRAT

Unsere Leserecke!

Sie wollen Lob oder Kritik loswerden?
Dann melden Sie sich doch einfach bei uns,
wir freuen uns über Ihre Anregungen!

E-Mail: marketing@frohe-zukunft.de
Telefon: (0345) 53 00 - 146
Telefax: (0345) 53 00 - 152

[Team Marketing]

Unser 1. Geschenktipp

Genossenschaften sind mehr als einfach nur „Vermieter“. Sie handeln im Interesse ihrer Mitglieder, denn die solidarische Unternehmensform mit der Maxime „Mensch vor Rendite“ ist aktueller denn je.

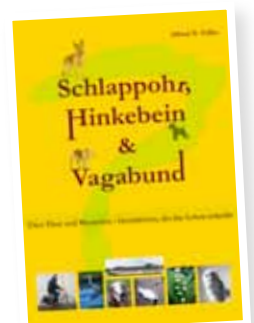
Drei Fachjournalisten erläutern in diesem Buch in leicht verständlicher Form, wie eine Wohnungsgenossenschaft funktioniert, was sie von anderen Unternehmen unterscheidet und welche Rechte und Pflichten die Mitglieder haben.

Autoren: Bärbel Wegner, Anke Pieper, Holmer Stahncke, ISBN: 978-3-8319-0456-3, Broschiert: 208 Seiten, Preis: 19.95 EUR, (Quelle: Ellert & Richter Verlag GmbH)

Unser 2. Geschenktipp

In 25 Kurzgeschichten erzählt der Autor seine Erlebnisse mit Tieren und Menschen. Im Umgang mit Tieren sieht er für Kinder einen wesentlichen Erziehungsfaktor. Auch nimmt er menschliche Schwächen aufs Korn, die er teils ernsthaft, teils humorvoll schildert. Allen Geschichten ist eines gemeinsam: authentische Erzählungen in einer klaren Sprache. Sie sind eine unterhaltsame und empfehlenswerte Lektüre für Jung und Alt.

Unter der ISBN 9783-8448-02702 im Buchhandel und unter www.alfred-edler-buchautor.de



| Unser Veranstaltungskalender

Di, 11.12.12	Wir verkosten Plätzchen. (NBT Mitte/Frau Lukas)	15.00 Uhr
Mi, 12.12.12	Die Brüder Grimm – nur Märchensammler!? (NBT Mitte/Frau Legler)	15.00 Uhr
Do, 13.12.12	Spiele-Nachmittag (NBT Mitte/Frau Hensel)	16.00 Uhr
Do, 13.12.12	Außerordentliche Mitgliederversammlung (NBT Mitte/Vorstand)	18.30 Uhr
So, 16.12.12	Weihnachtsmarkt in der Großen Steinstraße 8 (Wohn- und Spargeschäft)	13.00 - 18.00 Uhr
Di, 18.12.12	Weihnachtsfeier im Nachbarschaftstreff Heide-Nord	15.00 Uhr
Mi, 19.12.12	Angebot: Spiele-Nachmittag (NBT Mitte/Frau Hensel)	16.00 Uhr
Do, 27.12.12	Angebot: Spiele-Nachmittag (NBT Mitte/Frau Hensel)	16.00 Uhr
Do, 03.01.13	Angebot: Spiele-Nachmittag (NBT Mitte/Frau Hensel)	16.00 Uhr

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

Nachbarschaftstreff Frohe Zukunft (NBT FZ) Leibnizstraße 1a,
Tel.: (0345) 53 00 - 109

- > **Vereinsprechstunde**, jeden
1. Dienstag im Monat, 16.00 Uhr
- > **Malgruppe***, jeden Mittwoch,
16.00 Uhr

Nachbarschaftstreff Mitte (NBT M)
Kirchnerstraße 13, Tel.: (0345) 94 96 95 07

- > **Computerfragestunde**, jeden
1. Donnerstag im Monat, 16.00 Uhr
- > **Offener Treff mit Kreativangeboten**,
Dienstag - Donnerstag,
15.00 - 17.00 Uhr

Nachbarschaftstreff Heide-Nord
(NBT HN) Fischerstecherstraße 23,
Tel.: (0345) 44 55 177

- > **Büchertausch**, Di & Do, 15.00 Uhr
- > **Kaffeeklatsch**, Di, 15.00 Uhr
- > **Autogenes Training***, Di 16.45 Uhr
- > **Rommé**, Do, Anmeldung im Treff

* Diese Veranstaltungen sind kostenpflichtig. Ihre **Anmeldung** nehmen wir unter (0345) 53 00 - 109 gern entgegen.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!

Vereinsfahrt zu den Dornburger Schlössern (27.09.2012)

Aus dem Vereinsalltag: „Nur gut, dass manchmal der erste Eindruck täuscht. Denn die Vereinsfahrt zu den Dornburger Schlössern drohte ins Wasser zu fallen. Es hatte schon die ganze Nacht geregnet und auch auf dem Weg zum Treffpunkt musste man den Schirm bemühen. Aber, wie das so ist, wenn Engel reisen – es wurde alles gut. Es war eine angenehme Fahrt und die schon etwas herbstlich angehauchte Landschaft hat alle auf den Tag gut eingestimmt.“

Bei Sonnenschein ging es für jeden auf eigenen Wegen durch den Schlosspark und man konnte eine wunderbare Aussicht auf die Saale und die schöne Umgebung genießen sowie die gepflegten Blumenrabatten im Park bewundern. Danach ging es zur Stärkung in das Restaurant Schlossberg. Die anschließende Führung führte uns in das Renaissance- und das Rokokoschloss.

Die Dornburg wurde bereits im Jahr 937 erstmals urkundlich erwähnt und die gesamte Anlage hat eine wechselvolle Geschichte erlebt. So tagte beispielsweise 1818/19 dort der erste gewählte Land-



tag des Großherzogtums. Auch Johann Wolfgang von Goethe diente das Rokokoschloss 66 Tage hintereinander sowie fallweise als Quartier, wo er auch seine umfangreichen Studien betrieb. Heute gehört die gesamte Anlage zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Nach der sehr informativen Führung begaben wir uns auf den weitläufigen, allerdings sehr stillen – weil ohne jegliche Infrastruktur – Marktplatz, wo uns der Busfahrer wieder in Empfang nahm. Auf einer anderen Route traten wir den Heimweg an und landeten gegen 17.00 Uhr bei immer noch schönem Wetter wieder am Ausgangspunkt.“ [Heidi Havranek]



Gustav Sparfroh

Folge 7

Ein Weihnachtsmann lebt stets gefährlich!

Brrrr ... halt, meine Lieben, da wären wir!



Hier wohnt der kleine Gustav Sparfroh. Dieses Jahr muss es mit seiner Bescherung klappen! Letztes Mal ging leider alles schief. Daher klopfe ich aus Vorsicht nicht an die Tür ... sondern steige gleich über den Kamin in den Hühnerstall!

Rudolph, du hältst Ausschau nach Politessen! Wir stehen im Parkverbot! Nicht das sie mir wieder den Schlitten mit allen Geschenken abschleppen!!



Sobald welche kommen, pfeifst du dreimal ganz laut mit dieser Trillerpfeife ...

Hoffentlich sieht mich keiner ...



... nicht das mir jemand eine Ladung Schrot verpasst, weil er meinen roten Mantel mit dem Pelz von Herrn Fuchs verwechselt!

Borr ... das sieht von hier oben aber viel höher aus!



Naja, was tut man nicht alles für die lieben Kinderlein ...

Das liebe Kinder ... ouhuuurg ... bitte nicht ... nachmachen! Das können nur aaarrgh ... geübte Profiiiiis !!!



Oje ... das ist aber eng! Letztens ging das alles noch viel, viel besser! Der Schornsteinfeger hat wohl wieder vergessen den Ruß abzuklopfen ...

Aber ... wo ein Wille ist, da ist bekanntlich auch ein Weg! OHUUU ... Schmerz lass nach!



KNIRSCH

KNIRSCH

Papa ... was war denn das!



Keine Ahnung, mein Junge ... ich glaub', das kam vom Dach! Das war sicherlich nur eine Dachlawine ... da hat sich ein Schneebrett gelöst!





geschrieben & gezeichnet von Stefan Czarr, alias senfheim.com



Mitmachen & gewinnen ... bei Gustavs Weihnachtsgewinnspiel!

Gewinne mit ein wenig Glück eins von drei Überraschungspaketen! Beantworte dazu folgende Frage:

Wie heißt das bekannteste Rentier vom Weihnachtsmann?



Ludolf, der kleine Schrauber ... oder



Rudolph, das kleine Rentier

Kleiner Tipp – die Antwort ist in dieser Weihnachtsgeschichte versteckt. Schreibe die Antwort auf eine Postkarte und sende diese bis zum 31. Januar 2013 (Einsendeschluss / Poststempel) an unsere, folgende Redaktionsadresse: FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG, Thema: Weihnachtsgewinnspiel, Leibnizstraße 1a, 06118 Halle (Saale). Oder ... sende uns einfach deine Antwort per Mail an: marketing@frohe-zukunft.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die drei Gewinner werden in der nächsten Ausgabe von unserem Magazin ZU HAUSE (01/2013) genannt und gekürt.

NEWS

zu unserem letzten Gewinnspiel:

Die Gewinner der Ausgabe 03|2012: Charlotte Koßmann, Isabel Günther, Hannah Dalisa Radke & Pia Sophie Radke

Herzlichen Glückwunsch. Ihr könnt Euch über ein großes Paket mit vielen niedlichen Überraschungen rund um Gustav Sparfroh und unsere Genossenschaft freuen! Die Überraschungspakete werden Euch in Kürze per Post zugestellt. Wir wünschen viel Spaß und bedanken uns für die zahlreichen und kreativen Einsendungen!

Winter in Wernigerode

Ihr Reiseverlauf am 02.02.2013:

- > 07.30 Uhr Abfahrt ab Halle, ZOB am Hbf
- > Weiterfahrt nach Wernigerode
- > 10.00 Uhr Fahrt mit der Bimmelbahn vom Busparkplatz Anger zum Schloss (Hinweis: bei starkem Schnee/ Glatteis wird ein Bus eingesetzt)
- > 10.30 Uhr Beginn der Führung (ca. 1h) im Schloss Wernigerode, anschl. individuelle Besichtigung
- > 12.30 Uhr Rückfahrt mit der Bimmelbahn vom Schloss danach indiv. Freizeit in Wernigerode
- > 17.00 Uhr Rückfahrt nach Halle

So können Sie sich bequem anmelden:

Telefon: (0345) 53 00 - 146
 Fax: (0345) 53 00 - 152
 Persönlich: Wohn- und Spargeschäft
 Große Steinstraße 8
 Mo. - Do. 09.30 - 18.00 Uhr
 Fr. 09.30 - 16.00 Uhr
 Sa. 09.30 - 14.00 Uhr

E-Mail: marketing@frohe-zukunft.de
 Internet: www.frohe-zukunft.de
www.facebook.de/FZWG.Halle



© Andreas Tille/wikipedia.org/CC 3.0/2.5/1.0

Ihr Mitgliedspreis

(Brutto) inkl. 19% USt.

* 30,25 € (Netto)

36,00 €*

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage in unserem Downloadbereich!

Bitte melden Sie uns frühzeitig eine eventuelle Stornierung. Bei Absagen ab 5 Werktagen vor Reisetage wird pro angemeldetem Teilnehmer eine Stornogebühr von 10,00 € gegenüber dem/der Hauptreiseteilnehmer/in (Mitglied) fällig.

MTZ: 35 Personen | Reiseveranstalter: halle-reisen | Anmeldeschluss: 15.01.2013

Unsere Mitgliederreise nach Dresden!

© Sylvio Dittrich/Dresden Stadtmarketing



Unsere letzte Reise im Jahr 2012 führte uns direkt auf den wunderschönen Striezelmarkt nach Dresden. Bei Glühwein und allerlei Köstlichkeiten genossen alle Teilnehmer diese Reise und erkundeten den Striezelmarkt auf eigene Faust. Als kleine Weihnachtsüberraschung erhielt jeder ein leckeres Sektfrühstück, seinen eigenen kleinen Christstollen und etwas wärmendes für kalte Hände. Wir bedanken uns für diesen wunderschönen Tag!

Alle Fotos dazu finden Sie auf unserer Homepage www.frohe-zukunft.de bzw. auf Facebook unter **FZWG.Halle!**

[Ronny Scheffel]

Leben mit Perspektive

IMPRESSUM

Herausgeber: FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG | Leibnizstraße 1a | 06118 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 53 00 - 0 | Fax: (0345) 53 00 - 152 | info@frohe-zukunft.de | www.frohe-zukunft.de

Redaktionsleitung: Ronny Scheffel | **Satz & Layout:** Katrin Parnitzke
Druckerei: Druckerei Schlutius Magdeburg | **Redaktionsschluss:** 08.12.2012

Bei Fragen, Anregungen oder Wünschen senden Sie einfach eine E-Mail an:
marketing@frohe-zukunft.de | Fotos © FZWG



Scannen &
aktuelle Infos
erhalten!